

Siebengebirge

Es lebe die Rheinromantik

 Diese Ausgabe enthält
14 Seiten Veranstaltungstipps

für Bonn | Königswinter | Oberpleis
Bad Honnef | Rheinbreitbach | Unkel
Erpel | Linz

Zeitsprung

Die wilden 68er

RheinGeraten

Ein ungewöhnlicher Fund

Region

Tanzen wie die Rheinländer

Lo Scoglio

Original italienische Küche
Königswinterer Straße 685
02 28 - 9 32 98 00



Jakobstraße 30 a
02 28 - 44 17 71

KRÜGER
RAUM AUSSTATTER

Königswinterer Straße 693
www.kruegerRaum.de



Schallplatten in Oberkassel
Raimund Kron
Königswinterer Straße 655
02 28 - 33 63 14 45

ocularari

Königswinterer Straße 681
www.oculari.de

Hürterelectric

Königswinterer Straße 631
www.huerter-electric-bonn.de

brillen
weiss

Königswinterer Straße 618
Tel. 02 28 - 44 31 04

R.A.S.

Reifen- und Auto-Service GmbH
Am Buschhof 30
02 28 - 44 19 02

HAARGENAU

Königswinterer Straße 663
02 28 - 54 88 39 90

KÖRPER
FORMEN

Königswinterer Straße 639
www.korperformen.com

MAIKÄFERFEST
IN OBERKASSEL
SAMSTAG 9. JUNI

VERKAUFSOFFEN VON
13.00 - 18.00 UHR

Tombola
Kindersachenflohmarkt
Bühnenprogramm

Das ausführliche Programm
für das Maikäferfest finden
Sie auf Seite 25



herzklopfen

Schuhe, Mode und Accessoires
Königswinterer Straße 669
www.herzklopfen-bonn.de

Bonnscher Currywurst No. 2
Bönnsche Imbiss
Das Original

Königswinterer Straße 527
www.boennsche-imbiss.de

FRISEUR LOHR

Königswinterer Straße 665
02 28 - 94 49 98 88

Kraft
FAHRSCULEN
Ihre Ausbildung macht uns Spaß...

Königswinterer Straße 698
02 28 - 44 15 39



Königswinterer Straße 642
02 28 - 2 405 95 36



GYROTONIC
BONN

Spinal Motion GmbH
02 28 - 98 14 12 35
www.gyrotonic-bonn.de

Volksbank
Köln Bonn eG

Jakobstraße 23
www.volksbank-koeln-bonn.de

Parfümerie & Linologie
VOLLMAR

Königswinterer Straße 626 e
02 28 - 94 69 48 11

PROVINZIAL

Die Verstärkung der Sparkassen

Udo Mantau
Königswinterer Str. 608
02 28 - 44 21 20

JASSU REISEN

Ihr Spezialist für Ferienhäuser in Griechenland
02 28 - 92 62 60
www.jassu.de

ANTJE SIEMON FOTOGRAFIN

[Hochzeit] [Portrait] [Event] [Business]

Königswinterer Straße 628
www.antjesimon.de



Königswinterer Straße 698
02 28 - 44 33 47



Königswinterer Straße 681
www.engelenflieg.de



Königswinterer Straße 755
www.weinhandel-kreuzberg.de

kleidermacher

Königswinterer Straße 687
02 28 - 4 10 05 50

UPGRADE

Königswinterer Straße 723
www.upgrade-bonn.de



Ralf Turowski
Malermeister

Malermeister für alle Arten
Telefon
0228 - 44 23 11
www.ralf-turowski.de



Königswinterer Straße 626
www.savynosh.de

Manfred
Preuß
PARKETT &
FUSSBODENBELÄGE
MEISTERBETRIEB

Rastenvogel 4
www.parkett-preuss.de



BEATRIX DIRKMANN
spezialisiert auf professionelle Körpertherapie
Betreiber Kindertherapiepraxis

Königswinterer Straße 723
www.kg-dirkmann.de

Liebe Leserin und lieber Leser,

Drachenfels und Rolandsbogen sind vermutlich seit Entdeckung der Rheinromantik die beliebtesten Motive unserer Region. Eine Ausstellung im Königswinterer Siebengebirgsmuseum widmet sich der Epoche, die bis heute unser Bild von Rhein und Siebengebirge prägt und uns immer noch Scharen von Touristen beschert. Mehr über die bemerkenswerte Ausstellung lesen Sie auf Seite 21.

Wenn sich Disteln im Garten breitmachen, drohen Gärtner zu verzweifeln. Begegnen wir den **Ungeliebten Schönheiten** dagegen in Feld, Wald und Flur können wir ihre bizarre, exotisch anmutende Schönheit ohne schlechtes Gewissen bewundern. Lassen Sie sich von Ulrich Sander auf den Seiten 4 bis 6 in die Welt der stacheligen Schönheiten entführen – vielleicht überdenken

Sie Ihre Gartengestaltung nach der Lektüre noch einmal?

Rechtsanwalt Christof Ankele widmet sich in diesem Monat einem fruchtbaren Thema: Was tun, wenn die weibliche Angestellte Nachwuchs erwartet? Eins ist klar: **Vom Büro in den Kreißsaal?** ist sicher nicht der beste Weg für Mutter und Kind. Details über die neue Gesetzgebung finden Sie auf Seite 7.

Na, ist bei Ihnen auch **Alles in Butter?** Im vergangenen Monat suchten wir den Vornamen der Linzer Landfrau auf dem Buttermarkt. Die richtige Lösung lautet „Agnes“. Auf Seite 8 können Sie nachlesen, wer die glücklichen Gewinner waren. Und auf Seite 9 stellt sich gleich ein neues Rätsel: In diesem Monat fragen wir, wer oder was **Auf den Hund gekommen** ist. Wie immer gibt es attraktive Preise zu gewinnen.

Etwas rätselhaft kommt auch das nächste Thema daher: Was mag sich hinter dem **Phänomen „Rheinländer“** verbergen? Etwa der leutselige Ortsansässige, der zu gern ein Schwätzchen hält und ansonsten gern mal Fünfe gerade sein lässt? Weit gefehlt – der „Rheinländer“ war einst ein beliebter Gesellschaftstanz, den nicht nur die Rheinländer ganz nach ihren Bedürfnissen abwandeln. Mehr dazu verrät Ihnen Heinz Engels auf Seite 10/11.

Ebenfalls einen Blick in die Vergangenheit wirft unsere Autorin Margitta Binde: In unserer Rubrik „Zeitsprung“ erinnert sie sich an den heißen 68er-Sommer, der auch vor der Bonner Universität nicht Halt machte. Heute sieht sie manche Dinge anders als einst als Studentin – lesen Sie ihren

Beitrag **50 Jahre - und ein bisschen weiser?** auf Seite 12 bis 14.

Zu guter Letzt berichten wir Ihnen **Von Bienchen und Bahnen** in unserer Rubrik „Kaleidoskop“. Autor Timm Koch aus Rheinbreitbach hat ein bemerkenswertes Buch über das Bienensterben geschrieben, und der Drachenfels-Bahn steht ihr 135. Geburtstag ins Haus. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 16 bis 18, bevor Sie sich ab Seite 20 dem umfangreichen **Veranstaltungskalender** widmen können.

Viel Spaß an lauen Sommerabenden und hoffentlich sonnigen Wochenenden in unserer Region wünscht Ihnen und Ihren Lieben

Julia Bieder

NEU FINGETROFFEN

✕ Schüler-Kalender
2018/2019

Hauptstraße 60 a
53604 Bad Honnef
Tel 0 22 24 - 7 10 90
Fax 0 22 24 - 7 10 19
www.retz-buerobedarf.de

 **Retz**
Ihr Partner fürs Büro

Ungeliebte Schönheiten

Dem Landwirt sind sie ebenso ein Dorn im Auge wie dem Hobbygärtner: Wer hat schon was für Disteln übrig? Unter den Menschen dürften es die wenigsten sein.

Ganz anders jedoch sieht es in der Tierwelt aus: Distelfink, Distelfalter oder Disteleule (ein Nachtfalter) profitieren gemeinsam mit unzähligen anderen Tierarten von der dornigen Schönheit. – Aber was heißt hier „der“ dornigen Schönheit!? Rund 600 Distelarten gibt es weltweit, in Deutschland ist immerhin noch mit fast zwei Dutzend verschiedenen Formen zu rechnen – je nachdem, was man zu „Disteln“ zählen mag. Es handelt sich nämlich weniger

til“, was stechen oder pieken bedeutet.

Sortiert man die Piekspflanzen systematisch, lassen sich etliche Familien unterscheiden. Hierzulande sind die bekanntesten Vertreter die Ring-, Kratz-, Gold-, Kugel-, Esels- und Gänsedisteln.

Formenreiche Familien

Die Formenvielfalt reicht von der stängellosen Silberdistel bis zur übermannshohen Eselsdistel, von

diesen Pflanzen und verbannten sie aus dem Garten. Doch die Stachelspitzen sind ein pfiffiger Trick für trockene Standorte: Dort dienen sie als Kondensationspunkte, an denen sich Tautropfen bilden. So liefert das Dornkleid der Pflanze wertvolles Wasser. Außerdem schützt es vor hungrigen Tieren. Disteln sind im Grunde sehr schmackhaft (man denke an die nah ver-



Bild: fotolia.com | M. Schuppich



Die gewöhnliche Kratzdistel trägt rosafarbene Blüten | Bild: Ulrich G. Sander

um einen botanischen Namen als vielmehr um eine umgangssprachliche Bezeichnung für jene Korbbütler, die mit Dornen bewehrt sind und nichts lieber tun, als Menschen und Tiere zu stechen. Die sprachliche Wurzel liegt im althochdeutschen „dis-

den gelb blühenden Gänsedisteln zu den rosafarbenen Kratzdisteln, von der stolz aufragenden bläulich-weißen Kugeldistel bis zur etwas traurig wirkenden Nickenden Distel.

Wir Menschen halten aufgrund der Wehrhaftigkeit Abstand zu

wandte Artischocke) und somit für viele größere Tierarten wie Kaninchen oder Reh ein Leckerbissen, doch nur, wenn sie noch jung sind.

Ansonsten müssen sich Mensch und Tier die Mühe machen, die Wurzeln auszugraben: Bei Kratz-

und auch Gänsedisteln sind diese Pflanzenteile essbar. Die Gänsedistel bildet vergleichsweise zarte, gelbe Blütenstände. Unterirdisch bekommt sie derart viele unterirdische Ausläufer, dass der Landwirt sie fürchtet, zumal sie oft tiefer als der Pflug in das Erdreich vordringen.

Essbare Wurzeln

Das Grundrezept für Distelwurzelm Gemüse lautet übrigens: Waschen, schälen, in Scheibchen schneiden und etwa 15 Minuten kochen. Danach könnte man das Gemüse in Olivenöl dünsten oder auf andere Art abschmecken oder als Zutat hinzugeben. Es ist aber utopisch anzunehmen, auf diese Weise wuchernden Disteln Herr zu werden.

Die krautige Kohldistel trägt übrigens keine Dornen: Ihre stets frisch aussehenden, gelbgrünen Hochblätter umhüllen ihre Köpfe kohlblattartig. Früher diente sie als Viehfutter. Die Kohldistel wächst gerne auf Feuchtwiesen, die zur Futtergewinnung regelmäßig ein- bis zweimal pro Jahr gemäht wurden. So entstanden die nach ihr benannten Kohldistel-Wiesen, die aromatisches

Heu liefern und sehr ertragreich sind.

Pieksiges Überlebenswunder

Mit anhaltender Unbeliebtheit muss die Acker-Kratzdistel zu recht kommen, deren Wurzeln sie bis zu 2,80 Meter tief im Boden verankern. Sie ist ein phänomenaler Überlebenskünstler und vermehrt sich nicht nur vegetativ mit Hilfe ihres Wurzelwerks, das unterirdische Ausläufer bilden kann. Sie treibt selbst noch aus kleinen, abgehackten Wurzelstückchen aus und kann daraus vollständige, neue Pflanzen bilden.

Auf Äckern, die intensiv gespritzt werden, und ihren Säumen finden wir sie kaum mehr. Sie weicht auf Brachen, Waldränder und Ufer aus. Auch wenn ihre rosafarbenen Blütenkörbchen mit einem bis zwei Zentimetern Durchmesser nicht sonderlich groß sind, setzen sie sich aus mehreren Dutzend winzigen Einzelblüten zusammen. Deren Kronröhren sind recht lang, so dass nur Blütenbesucher mit langen Saugrüsseln an den tief gelegenen Nektar gelangen können.

Es sind vor allem Tagfalter und Hummeln, für die Disteln eine wichtige Nektarquelle darstellen. Sie blühen gerade zur rechten Zeit im Sommer, wenn Frühblüher und Bäume schon verblüht sind und die offene Landschaft nur noch wenige Blumen bietet.

Vorliebe für nasse Füße

Sehr ähnlich ist die Sumpf-Kratzdistel, sie wächst aber ausschließlich in feuchten oder nassen Wiesen und Brachen. Es macht ihr gar nichts aus, wenn ihre Wurzeln ständig nass sind. Sie fühlt sich sogar auf staunassen Lehmböden beziehungsweise in verdichteten Fahrspuren wohl. Typische Vorkommen befinden sich in den Bachtälern der Mittelgebirge. Ihre Blütezeit reicht von Juli bis September. Das ist später als viele anderer Arten, so dass sie das Nahrungsangebot für Insekten glücklicherweise bis in den Herbst hinein verlängert. Markenzeichen ist das zerzauste Erscheinungsbild der Blütenstände, die in alle Richtungen verschieden geneigt abstehen und zugleich frische wie fruchtende Blüten tragen.



Die Distel ist eine wichtige Nahrungsquelle – nicht nur für Hummeln | Bild: Ulrich G. Sander



LA REMISE

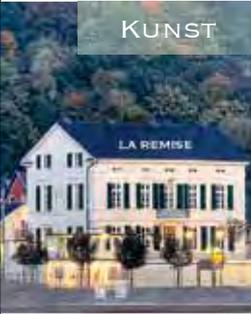
LANDHAUSMÖBEL - ANTIQUITÄTEN - ACCESSOIRES

der edle OFFLINE-SHOP in Königswinter
TREFFPUNKT DES GUTEN GESCHMACKS

KUNST

ANTIQUITÄTEN
ACCESSOIRES
EXCLUSIVMÖBEL

MODE





IM EHEMALIGEN WEINGUT „IMMENHOF“ FINDEN SIE AUF
CA. 500 QM AUSGESUCHTE WOHNACCESSOIRES, ANTIQUITÄTEN
UND AKTUELLE MODE.

Festlicher Opernabend mit Mitgliedern des
Internationalen Opernstudios der Oper Köln
am Sonntag, 01. Juli um 19.00 Uhr, Eintritt 35 Euro

Öffnungszeiten Dienstag - Samstag 11.00 - 18.00 Uhr
 Sonntag 14.00 - 18.00 Uhr . Montag Ruhetag
 LA REMISE oHG . Rheinallee 6 (gegenüber der Fähre) . 53639 Königswinter
 Tel. 0 22 23 - 700 920 . email info@laremise.de . www.laremise.de

Seit 30 Jahren Baumdienst Siebengebirge Nun schon in zweiter Generation

Weit über die Grenzen des Siebengebirges hinaus bitten Kunden Gary Blackburn um Rat, wann immer es um professionelle Pflege, den Erhalt oder die Sanierung von Bäumen und Naturdenkmälern geht. Auch Fällungen – oft auch auf engstem Raum – gehören zur täglichen Praxis der voll ausgebildeten Baumexperten.

Die Söhne Kevin, Alexander und Luke leiten seit ihrer Ausbildung zum „European Treeworker“ sowie zum „Baumkontrolleur“ bereits eigene Teams im Westerwald, der Eifel und NRW. Die eigentlichen Stars im Team sind aber nach Meinung vieler Kunden Collie-Dame Emma und ihr Sohn Charles.

Freuen auch Sie sich auf ein Kennenlernen bei einer kostenlosen, professionellen Beratung! Weitere Informationen und wertvolle Video-Expertentipps rund um die Baumpflege finden Sie auf der Homepage!

www.Baumdienst-Siebengebirge.de



BAUMDIENST SIEBENGEIRGE FORSTHAUS REIFSTEIN



GARY BLACKBURN UND SÖHNE – JETZT AUCH IN ZWEITER GENERATION
 • Baumpflege • Baumsanierung • Baumstumpf fräsen
 • Baumfällung - schwierigste Fälle mit englischer Doppelseiltechnik • Garten-/Jahrespflegearbeiten

Fachgerechte
Baumbeurteilung **kostenlos**

Sie werden ins nächste Büro verbunden: Bonn, Siegburg, Linz, Königswinter, Köln, Düsseldorf, Berg, Gladbach, Mayen, Neuwied, Montabaur, Altenkirchen. Tel. 02645 / 9999-000, Fax: 02645 / 9999-004

WWW.BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE
Gebührenfreie Hotline 0800 / 228 63 43





Für den Distelfalter ist die Distel eine bevorzugte Nahrungsquelle | Bild: Ulrich G. Sander

Abgesehen von ihrer Beharrlichkeit haben alle Disteln eine weitere Gemeinsamkeit: Sie bilden farbliche, meist üppige Blütenstände, die hübsch aussehen.

Farbenfrohe Nektarquellen

Das überzeugt regelmäßig vor allem den Distelfalter, der sehr gerne auf diesen Pflanzen landet und sich stärkt. Ebenso finden wir im Sommer Tagpfauenauge, Kleiner Fuchs, Admiral und viele andere Schmetterlinge häufig auf den Blüten. Später fruchten die

Blütenkörbe und bilden ähnlich wie beim Löwenzahn winzige Samen mit Flughaaren. Dann machen sich Vögel wie der Distelfink, auch Stieglitz genannt, die Mühe, die einzelnen Früchtchen herauszureißen und den weißen Haarschopf von den nur wenige Milligramm wiegenden Samen abzutrennen.

Auf Schotterflächen und Brachen sowie auf Schutthalden fühlt sich die trockenheitsresistente Lanzett-Kratzdistel wohl. Charakteristisch sind die stattlichen, prall gefüllten Blütenköpfe, aber auch das dicke Dornenkleid, das sie

sehr wehrhaft erscheinen lässt. Sie führt im Unterschied zu den anderen Kratzdistel-Arten weniger Nektar, stattdessen viel Pollen.

Dieser Blütenstaub ist für die Insekten deutlich leichter zugänglich, da die Bestäuber ihn oberflächlich abernten können. Auf diese Weise profitieren auch Bienen und Schwebfliegen von dieser Nahrungsquelle. Nicht gerade zufällig vermerkt ein Botanikbuch bei der schmucken Lanzett-Kratzdistel, dass sie für Wildpflanzengärten gut geeignet sei.

Das lässt aufhorchen und macht neugierig, ob nicht doch einige der vielfältigen Disteln so hübsch und so artig sind, dass sie sich als Blickfang und Augenweide für Ziergärten und Grünflächen eignen – und sich auch einigermaßen kultivieren lassen.

Empfehlenswert sind Kratzdistel-Arten, die prächtig blühen und keine aggressiven Ausläufer bilden. Neben der erwähnten Lanzett-Kratzdistel eignet sich die Bach-Kratzdistel, die es in verschiedenen Varietäten im Pflanzenfachhandel gibt. Sie hat große Blütenstände und wird bis zu 1,50 Meter hoch.

Genauso hübsch und empfehlenswert ist die Nickende Distel. Sie macht den Eindruck, als wären die großen Blütenköpfe allesamt zu schwer für die Stängel, auf denen sie sitzen, denn sie lassen immer die Köpfe hängen. Jeder der ansehnlichen, vier Zentimeter großen Blütenköpfe trägt rund 100 Einzelblüten und duftet überdies angenehm süßlich. Das ist ein untrügliches Signal für unterschiedlichste Blütenbesucher – von Schmetterlingen über Bienen und Hummeln bis hin zu Schwebfliegen, dass es hier etwas Leckeres gibt.

Wer Disteln mag, zu schätzen weiß oder zumindest toleriert, wird auf jeden Fall mit Farbenpracht und dem Anblick der nicht minder bunten Blütenbesucher belohnt.

|| Ulrich Sander

Hallo Sommer

Wir sind Partner von **FLEUROPO**

Blumen Neffgen

Inhaber: Thomas Steinmann
 Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef
 Telefon: 0 22 24 - 33 48 | Fax: 96 16 57
 thomas-steinmann@t-online.de

Vom Büro in den Kreißsaal?

Wer als Arbeitgeber jüngere weibliche Angestellte beschäftigt, wird sich mitunter mit der Frage beschäftigen müssen, wie er mit einer schwangeren Arbeitskraft umzugehen hat. Zusammenfassend lässt sich darauf antworten: Sehr behutsam, denn die werdende Mutter gehört im Arbeitsrecht zu einer der bestgeschützten Bevölkerungsgruppen.

Die wichtigsten Regelungen finden sich im Mutterschutzgesetz, das zum 1. Januar 2018 neu gefasst worden ist. Paragraph 17 dieses Gesetzes bestimmt, dass die Kündigung einer Schwangeren bis zum Ablauf von mindestens vier Monaten nach der Entbindung unzulässig ist. Diese Regelung gilt auch für Kleinbetriebe, in denen sonst kein Kündigungsschutz für Arbeitnehmer besteht. Dieser Schutz ist unabhängig davon, ob die Kündigung ordentlich oder außerordentlich ist, mit oder ohne Kündigungsfrist erfolgt und ebenfalls unabhängig davon, von welcher Art das Arbeitsverhältnis ist.

Wissen verpflichtet

Der besondere Kündigungsschutz besteht aber nur, wenn der Arbeitgeber von der Schwangerschaft wusste oder die Schwangere ihn innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Kündigung über ihren Zustand informiert. Erfährt die werdende Mutter erst später von ihrer Schwangerschaft und teilt sie diesen Umstand dem Arbeitgeber zeitnah mit, schadet ihr das Versäumen dieser Frist nicht. Dies gilt auch, wenn sich die Arbeitnehmerin in Urlaub befand, als ihr die Kündigung zuging, und sie nicht mit einer Kündigung rechnen musste.

Die werdende Mutter dagegen kann ohne Beachtung einer Frist das Arbeitsverhältnis zum Ende der Schutzfrist kündigen, also vier Monate nach der Entbindung. Be-

geht eine schwangere Frau Straftaten im Betrieb, zum Beispiel Diebstahl, Beleidigungen oder Ähnliches, muss man zunächst prüfen, ob ihr Fehlverhalten mit ihrem besonderen Zustand in Zusammenhang steht. Ist das nicht der Fall, kann die für den Arbeitsschutz zuständige oberste Landesbehörde ausnahmsweise eine (fristgerechte oder fristlose) Kündigung für zulässig erklären. Die Frage, ob die Kündigung arbeitsrechtlich zulässig wäre, ist damit jedoch nicht beantwortet. Es geht nur um die Zulässigkeit innerhalb der Bestimmungen des Mutterschutzgesetzes.

Trotz allem vor Gericht

Spricht ein Arbeitnehmer eine Kündigung aus, obwohl er von der Schwangerschaft seiner Arbeitnehmerin weiß, ist die Kündigung nichtig, wenn er zuvor nicht die Landesbehörde angerufen hat. Die Arbeitnehmerin muss sich trotzdem gerichtlich wehren, um zu verhindern, dass die nichtige Kündigung trotz allem wirksam wird. Sicherheitshalber sollte sie die Klage innerhalb von drei Wochen nach Erhalt der Kündigung erheben.

Ist ein Arbeitsverhältnis befristet – etwa bei einer Urlaubsvertretung – endet dieses auch bei einer bestehenden Schwangerschaft zum vertraglich vorgesehenen Zeitpunkt. Nicht von dem Kündigungsverbot erfasst sind Verträge zwischen Arbeitgeber und schwangerer Mitarbeiterin über die Beendigung des Arbeits-

verhältnisses im gegenseitigen Einverständnis, ein sogenannter Aufhebungsvertrag. Dieser beendet das Arbeitsverhältnis wirksam zu dem im Vertrag vorgesehenen Zeitpunkt.

Nächtliches Arbeitsverbot

Neben dem Kündigungsverbot ist vor allem das Beschäftigungsverbot zu beachten. Dieses besteht für die werdende Mutter ab der sechsten Woche vor dem von Arzt oder Hebamme berechneten Entbindungstermin. Bereits vorher darf sie nicht arbeiten, wenn ihr durch ein ärztliches Zeugnis Gefahr für ihr Leben oder ihre Gesundheit oder das ihres Kindes bescheinigt wird.

Auf ausdrückliche Erklärung der Mutter hin darf sie auch über die Sechswochenfrist hinaus arbeiten, theoretisch bis zur Entbindung. Sie kann diese Erklärung aber jederzeit widerrufen. Nach der Entbindung besteht mindestens acht Wochen lang ein absolutes Beschäftigungsverbot.

Im Übrigen bestehen zugunsten der werdenden (und auch der stillenden) Mutter starke Einschränkungen hinsichtlich Arbeitszeit, Arbeitsumgebung und der Art der Arbeit. Sie darf unter keinen Umständen zwischen 20 Uhr und 6 Uhr morgens arbeiten und auch nicht an Sonn- und Feiertagen. Ausnahmen sind gesetzlich geregelt.

Rechtsanwalt Christof Ankele
– auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
info@schmidt-ankele.de

| Bild: fotolia.com | RFBSIP



Kreatives und individuelles Styling, in einer positiven Atmosphäre.
Wir freuen uns auf Sie!

Di., Do., Fr.: 9.00 - 18.30 Uhr
neu! Mi.: 9.00 - 20.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr

hair
VISION

Ilse Chang Haarmoden
Cäsariusstraße 97a
53639 Oberdollendorf
hair-vision-haarmoden.de

Telefon 0 22 23 - 2 12 59

ANTIK
KUNST & DESIGN
MARKT

Sonntag
17. Juni
Troisdorf
Burg Wissem

Sonntag
24. Juni
Bonn
Friedensplatz

Sonntag
8. Juli
Königswinter
Marktplatz

jeweils 11-18 Uhr

www.rhein-antik.de
Tel: 02638 2359060

Alles in Butter!

„Agnes“, die Landfrau vom Buttermarkt in Linz, bescherte uns eine ungeahnte Fülle von Zuschriften für unser Mai-Rätsel. Die Dame genießt offensichtlich einen hohen Bekanntheitsgrad. Da fiel Fortuna die Auswahl schwer.

Auf ein leckeres Frühstück für zwei Personen im neuen JUFA-Hotel in Königswinter können sich freuen:

K. Kapuczenski, Rheinbreitbach
Udo Platzke, Bad Honnef
Hans Simon, Erpel
Dr. R. Werther, Königswinter
Gudrun Weskamp, Ennepetal

Geschichte am Originalschauplatz erleben konnten die Gewinner der Eintrittskarten für das Schauspiel der Landesbühne Rheinland-Pfalz „Die Brücke“ anlässlich der Premiere am

Samstag, dem 19. Mai 2018 (Zwei Karten pro Gewinner):

Katja Röder, Windhagen
Gisela Wrede, Linz
Tina Ziegler, Königswinter

Musikalisch „ging die Post ab“ beim Benefizkonzert des LIONS-Club Remagen-Unkel am 26. Mai 2018 in der Linzer Stadthalle. Über „bands in concert Vol. 5“ (mit einer Begleitperson) konnten sich freuen:

Josef Krahorst, Bad Honnef
Ursula Leonhardt, Dattenberg
Margret Ott, Bruchhausen



Agnes ist der Name der Landfrau vom Linzer Buttermarkt

Sigrid Raffauf, Bad Honnef
Magdalene Stolle, Bad Honnef

E. Offermann, Rheinbreitbach
Silvia Riege, Unkel

Mehr „Vom Zauber des Siebengebirges“ erleben die Gewinner dieser Publikation aus unserer Buch-Edition:

Barbara Büsch, St. Katharinen
Erwin Ganster, Unkel
M.K. Kurz, Königswinter

Den Gewinnern gratulieren wir herzlich. Allen, die dieses Mal leer ausgegangen sind, drücken wir die Daumen fürs nächste Rätsel.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben wir die Gewinne selbstverständlich schon verschickt.



Aktion Kaminofen Merano Stahl von Skantherm



2.410,- € Merano Stahl „runde Seiten“, inkl. Speicher
- 150,- € abzgl. Aktionsnachlass
- 300,- € abzgl. Förderbonus „1000 effiziente Öfen f. RLP“ *
1.960,- € Endpreis inkl. 19% MwSt.**

skantherm

bauer kamine
DER KAMINBAUER

* Nur möglich bei Tausch gegen Alt-Ofen lt. Förderregeln, Fördergebiet Rheinland-Pfalz. Inkl. Antragstellung, Zusicherung von **100,- € Zusatznachlass** inkl. MwSt. bei Nichtgewährung der Förderung oder Ansässigkeit außerhalb Rheinland-Pfalz!
** Zzgl. Lieferung und Montage, sowie Anschlussmaterial - solange der Vorrat reicht. Weitere Modelle auf Anfrage!

53560 Vettelschoss · Notscheider Str.13 · Telefon 02645 - 99211 · info@der-kaminbauer.de · www.der-kaminbauer.de

Auf den Hund gekommen?



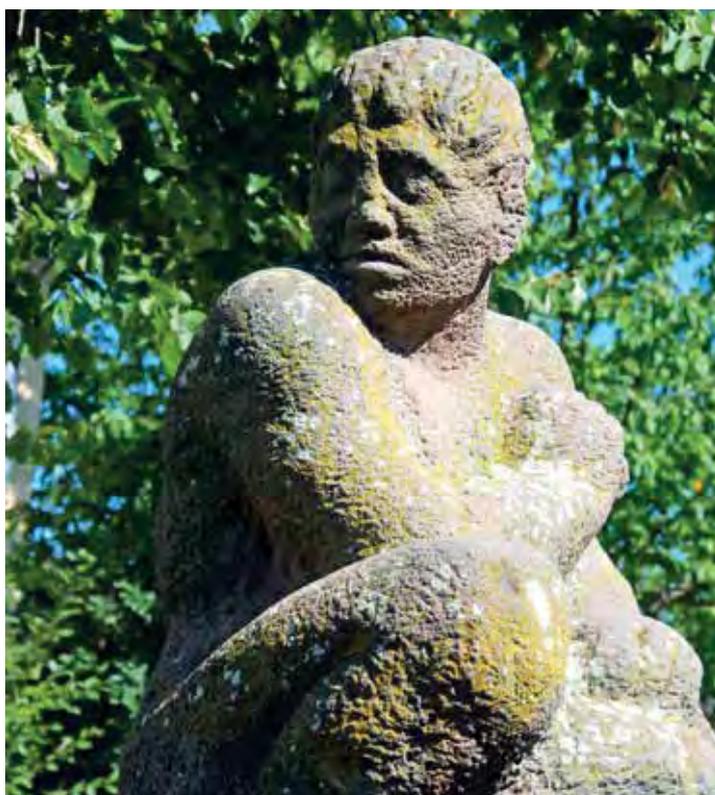
Eigentlich war alles purer Zufall. Ohne die Hilfe einer „gebildeten Respektsperson“ – in diesem Falle eines Dorfschullehrers – wäre die Sensation zwar ans Tageslicht gekommen, aber vermutlich kaum richtig gedeutet worden. Unsere heutige Preisfrage lautet: Von welcher bedeutsamen Entdeckung ist hier die Rede?

Der Lehrer ahnte wohl die Bedeutung des Fundes – und sorgte dafür, dass die Objekte in geeigneter Weise sichergestellt wurden.

Den Rest übernahmen Fachkundige, die übrigens auch dafür sorgten, dass nicht nur in der Fachwelt, sondern auch in der Öffentlichkeit der Fund ein großes Echo fand. Und natürlich hatte der rheinkiesel über diese sensationelle Geschichte schon vor Jahren berichtet.

Und genau genommen reiben sich die Besucher von heute verwundert die Augen über diese Entdeckung, die man übrigens ganz in unserer Nähe bewundern kann.

Dennoch steht mancher aber heute sinnend vor den vielen Teilen und fragt sich, was um alles in der Welt der Hund damit zu tun hatte.



Unsere Preisfrage:
Von wem oder was ist hier die Rede?

- a) Mönch von Heisterbach
- b) Die „Madonna mit Kind“ von Franz Ittenbach
- c) Mensch von Oberkassel

Und das können Sie gewinnen:

Wir verlosen fünf Exemplare der Neuerscheinung „Blütenrausch im Rheinland“ und drei Exemplare des Rheinbreitbacher Autoren Timm Koch „Herr Bien und seine Feinde“. Ausführliche Besprechungen dazu finden Sie auf den Seiten 16 und 18.

Bitte schicken Sie uns Ihre Lösung bis zum 10. Juni 2018:
per Post: (s. S. 33)
per E-Mail: info@rheinkiesel.de
per Fax: 0 22 24 - 900 292
oder telefonisch unter 0 22 24 - 7 64 82

(Meldungen auf Anrufbeantworter und Einsendungen ohne Angabe der Anschrift können nicht gewertet werden).



Frankfurter Str. 23
53572 Unkel
Telefon: 02224-5697
www.machmusik.net

MACH MUSIK

MUSIKSCHULE
HOMMERICH
UNKEL

GITARRE E-BASS
E-GITARRE KEYBOARD
BLOCKFLÖTE

Das Phänomen „Rheinländer“

Beim Stichwort „Rheinländer“ denken die meisten unwillkürlich an das Rheinische Grundgesetz, nach dem noch immer *alles jot jejeange hätt*, weil: *et kütt sowiesu wie et kütt, quasi*. Dabei geht es heute um den *Rheinländer* als Tanz.

Dabei stammt dieser *Rheinländer* noch nicht mal aus dem Rheinland - wo doch eigentlich alles Schöne nur aus dem Rheinland kommen kann! Nein, der *Rheinländer* hat sich, ebenso wie die *Bayrisch-Polka* oder der *Schottische*, aus dem „Hopser“ entwickelt, der schon zu Zeiten von Johann Sebastian Bach nachweisbar ist. Alle diese Tänze gehören der gleichen Tanzfamilie an, sind aber an keine bestimmte Melodie gebunden und werden meist im 2/4-Takt gespielt. Solche Tänze sind um 1840 in allen Salons in Frankreich, England, Russland, Italien und Grie-

chenland in Mode gekommen. In Bayern hießen sie *Rheinländer*, in den Rheingegenden „*Bayrischer Walzer*“. Der *Rheinländer* hat eine Reihe bekannter Melodien hervorgebracht, zum Beispiel die „*Holzauktion*“ („*In Grunewald, in Grunewald ist Holzauktion*“ von dem Blasmusikkomponisten Otto Teich [1866–1935]), oder „*Wir versaufen unsrer Oma ihr klein Häuschen*“ von Robert Steidl 1923 oder den „*Bummelpetrus*“, der 2005 von André Rieu populär gemacht wurde. Nun hüpfet der echte Rheinländer bekanntlich nicht so gerne, weil das mit Anstrengung und Schweiß verbunden wäre. Er geht

lieber gemächlich seines Weges. Beide Elemente, das Hüpfen und das Gehen, sind aber nun einmal Grundbestandteile des *Rheinländer* genannten Tanzes.

Sparsame Bewegungen

Gehen nach vorne rechts im Wechselschritt und Gehen nach vorne links, ebenfalls im Wech-

selschritt, leiten die Bewegung ein. Dann folgen eigentlich vier Hüpfen, abwechselnd auf links und rechts. Das aber wäre auf Dauer und nach reichlichem Wein- oder Biergenuss wirklich zu viel des Guten. Deshalb ist der rheinische Kirmesbesucher auf die geniale Idee gekommen, mit der Hacke des rechten Fußes nach rechts zu zeigen und danach mit der Hacke des linken



Tischlerei · Werkstatt für Möbelrestaurierungen · Meisterbetrieb

KLAUS NIERING
 Fachgerechte Restaurierung von Möbeln und Holzoberflächen

- Innenausbau
- Möbelenwurf und Ausführung
- Verlegearbeiten von Fertigböden
- Küchenmodernisierung
- Reparaturen rund ums Holz

Telefon 02223/21196

Hauptstraße 137-139 • 53639 Königswinter-Nierdöllendorf



Informationen:

Wer gern einmal sehen möchte, wie der „Rheinländer“ getanzt wird, findet bei Youtube eine Reihe von Beispielen.

Fußes nach links. Das sind dann ebenfalls vier Taktschläge, die aber ungleich weniger Mühe bereiten. So hielten die *Rheinländer* bei ihrem Rheinländer viele Runden wacker durch, ohne auch nur einen einzigen Schweißtropfen zu vergießen. Und so konnten auch die Älteren ihren Spaß am *Rheinländer* ohne größere Probleme genießen.

Die Partnerin im Griff

Die Paare bildeten ein weites Oval rund um die Tanzfläche herum. Dabei stellte sich jedes einzelne Paar in Schattenposition auf. Das muss man sich so vorstellen: der kleinere Partner (meist die

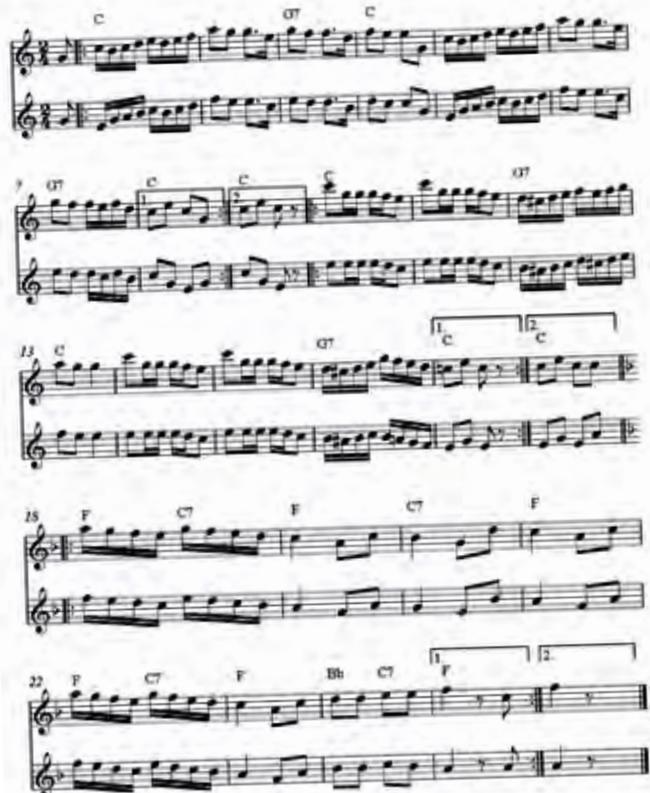
Frau) stand vor dem größeren (meist der Mann). Beide haben sich an den Händen gefasst, was gut gelingt, wenn die Hände auf Schulterhöhe gehalten werden. Zugegeben, der hintere Partner steht nicht ganz im Schatten seiner Frau, da er ja etwas größer ist. Dafür aber hat er den unschätzbaren Vorteil, seine Partnerin ständig im Auge zu behalten. Sie kann nicht tun und lassen was sie will. Sie ist ihm ausgeliefert und muss seinen Vorgaben folgen; denn in welche Richtung sich das Paar bewegt, bestimmt nur er allein.

Abschied vom Rheinländer

Wen wundert es da, dass der Untergang des *Rheinländers* mit dem Beginn der Emanzipationsbewegung in den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts schmerzhaft eingeläutet wurde. Dem Vernehmen nach soll es tatsächlich einige Männer geben, die gegen eine Auferstehung des *Rheinländers* keinerlei Einwände haben.

|| Heinz Engels

Im Grunewald ist Holzauktion
www.franzdorfer.com



Nicht mehr ganz Ohr? – dann zu BECKER!

*Kardinal Frings sagte:
„Jot luure kann ich schlääch,
schlääch hüre kann ich jot.“
Ich hab’s besser:
Ich hab Hörsysteme von BECKER, also
„jot hüre kann ich jot!“*

Tipp: Gleich 02644/980300 anrufen und Beratungstermin vereinbaren!

BECKER
HÖR AKUSTIK

Linz, Rheinstraße 7, Tel. 02644/980300
Tinnitusabende und Hörtreffs in unserem Seminarraum.
CI-Vertragspartner, Gehörschutz, Hausbesuche und der bekannt gute BECKER-Service.

Herzlich Willkommen im
BREDERSHOF
Restaurant und Biergarten

Inhaber: Kai Dix
Hauptstraße 128
53639 Königswinter-Niederdollendorf
Telefon 02223/1850
Fax 02223/23363
bredershof1991@bredershof.de

Mo – Fr ab 17 Uhr
Samstag ab 15 Uhr
Sonn- und Feiertag ab 12 Uhr

www.bredershof.de

Schmidt & Ankele
Rechtsanwälte

• **Konstantin Schmidt**
• **Christof Ankele**, auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
In Bürogemeinschaft mit
• **Marlies Lichtenberg**, auch Fachanwältin für Familienrecht

Bernhard-Klein-Str. 8
53604 Bad Honnef
Tel.: 02224.900 310
Fax: 02224.900 311

info@sunda-rechtsanwaelte-bad-honnef.de
www.sunda-rechtsanwaelte-bad-honnef.de

50 Jahre – und ein wenig weiser?

Der Sommer 1968 war heiß: Erstens zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite. Zweitens ging es an den Universitäten hoch her: Es war der Beginn der sogenannten Studentenrevolte.

Auch in Bonner Studentenkreisen war eine Menge los: Die Studenten bestreikten Vorlesungen, Gruppen versammelten sich auf der Wiese im Hofgarten, um lautstark zu diskutieren und zu demonstrieren. Im April hatte ein Hilfsarbeiter bei einem Protestmarsch auf den Berliner Studentenführer Rudi Dutschke geschossen. Wir sprachen über Dutschkes schwere Verletzungen, den unmenschlichen Krieg in Vietnam, die geplanten Notstandsgesetze, das Nachrichtenmonopol des Springer-Konzerns und die autoritäre Macht der Ordinarien, die diese uns im Studium spüren ließen. Wir fühlten uns ohnmächtig gegenüber den starren Strukturen der Administration, der Politik und der Wirtschaft. Parallel dazu regierte zu Hause in den Familien die unantastbare elterliche Autorität.

Im Hörsaal 1 der Uni waren etwa ein Dutzend Studenten in den Hungerstreik getreten. Ihr Ziel: Eine Reform des Hochschulwesens. Sie nahmen seit Tagen nur Mineralwasser zu sich.

Hungerstreik im Hörsaal.

Mein damaliger Freund war Mitglied im SDS (Sozialistischer Deutscher Studentenbund) und nahm mit seinen studentischen Genossen an der Aktion teil. Schlapp und blass saß er inmitten seiner Mitstreiter auf dem Boden gegen die Wand gelehnt. Es war bereits der vierte Streiktag. Dementsprechend sahen die Kommilitonen aus: die Kleidung zerknittert und schmutzig, die Haare strählig, die Gesichter müde, aber immer noch fest entschlossen, nicht aufzugeben. Um sie herum hatte sich eine wild diskutierende



Rudi Dutschke (vorn links) auf der Anti-AKW-Demonstration am 14. Oktober 1979 in Bonn | Bild: Wikipedia

Menge gebildet, die ihre Aufgabe darin sah, Durchhalteparolen auszugeben, zu ermuntern und gegebenenfalls für Wasser-Nachschub zu sorgen.

Gegen Mittag tauchte plötzlich im vollen Ornat der Dekan auf und drohte damit, die Polizei auf den Campus zu holen, um den nicht genehmigten Streik zu be-

RHEINWERKER

EIN PROJEKT. EIN PARTNER.








1 Ansprechpartner für alle Leistungen
 Rheinweaker – die erfolgreiche Handwerkerkooperation
 namhafter und leistungsstarker Handwerksunternehmen.









WWW.RHEINWERKER.DE

enden. Auf diese Weise waren bereits in anderen Universitäten unerlaubte „Sit-ins“ (Sitzstreiks) der Studenten mit Polizeigewalt beendet worden, was die Konflikte zusätzlich anheizte. Ob nun diese Drohung Früchte trug oder die Rebellion im Magen stärker war als die im Kopf: Die sichtlich geschwächten Streikenden rappelten sich mühsam auf und verließen, gestützt von anderen, langsam und unter Protest den großen Saal. Mein Freund und ich machten uns schleunigst aus dem Staub in Richtung nächste Pommes-Bude. Dies sollte nicht das letzte Mal gewesen sein, dass sich rebellische Studenten in Bonn und anderswo unerlaubt auf Universitätsgelände versammelten, um zu protestieren. Dabei kam es häufig zu heftigen Zusammenstößen mit dem akademischen Lehrpersonal und der Polizei.

Autorität und Gehorsam

In den 60er-Jahren übten die Älteren in weiten Teilen der bürgerlichen Gesellschaft einen heute kaum vorstellbaren Druck auf die jüngere Generation aus. Die Mahnung: „Rede nur, wenn Du gefragt wirst“ galt noch immer als Erziehungsmaxime und Verhaltenskodex. Nach den Vorstellungen unserer Eltern sollte alles so weitergehen wie bisher und „mit rechten Dingen zugehen“. Wir sollten ihre Ansichten von Recht, Ordnung und Gehorsam respektieren. Wir sollten ihre Lebensweise als vorbildlich anerkennen und für uns übernehmen. Die elterliche Autorität war so selbstverständlich installiert, dass wir Jüngeren sie zunächst gar in Frage stellten. Von uns wurde erwartet zu gehorchen – so, wie sie es einst getan hatten. Und genau das fiel uns immer schwerer. Die fragwürdige Rolle der älteren Generation in der Hitlerzeit machte uns tief betroffen. Sie warf Fragen auf, die nach Antworten verlangten und sich nicht mit Schweigen und Leugnen erle-

digen ließen. Den Gehorsam, den die Eltern so perfekt beherrschten hatten, verweigerten wir mehr und mehr. Wir weigerten uns, weil wir nicht so werden wollten wie sie. In unserer jugendlichen Überheblichkeit waren wir überzeugt, selber fehlerlos zu sein.

Fehlendes Verständnis

Wir begriffen nicht, dass eine Generation, die ihre Jugend in der Weimarer Zeit und der Nazidiktatur verbracht hatte, gar nicht in der Lage war ihre Vergangenheit zu reflektieren und sich der Auseinandersetzung mit uns zu stellen. Unsere Eltern waren froh, den Krieg überstanden und den Wiederaufbau geschafft zu haben. Sie wollten wieder stolz auf das Erreichte sein können. Eine ältere Generation, die gelernt hatte zu gehorchen, zu funktionieren und sich anzupassen, war unseren drängenden Fragen, unserer Suche nach Wahrheit und nach Gerechtigkeit gegenüber sprach- und hilflos. Die Älteren wehrten sich mit verbissenem Schweigen: „Das geht Dich gar nichts an!“. Oder man kassierte auch als Mensch von immerhin 20 Jahren noch eine schallende Ohrfeige. Allerdings fruchteten diese Versuche, Autorität zu zeigen, wenig: Der rigiden und autoritären Haltung der Väter stellten wir unsere – ebenso unerbittlichen und anmaßenden – Forderungen nach Aufklärung, Bekennen und Reue gegenüber. Daraus entstand ein emotionales und intellektuelles Unverständnis - eine Tragödie, die zu immer stärkerer Aggression und Konfrontation auf beiden Seiten führte.

Aufbruchstimmung...

Trotzdem war es für uns eine Zeit voller Engagement und Aufbruchstimmung. Wir hatten das Gefühl, etwas bewegen zu können, politisch und in unseren Familien. Die düstere und spießige Atmosphäre der Nachkriegszeit

Ab ins Grüne!

Alles für einen gelungenen Ausflug.

Wählen Sie aus über 50 Artikeln in den Kategorien Ausflug & Freizeitspaß, Feiern & Genießen und Haus & Heim.



Dometic COOLFUN Hybrid Mini-Kühlschrank bis -15 °C, Inhalt: ca. 40 Liter, Stehhöhe für 2-Liter-Flaschen
Leihgebühr: 15 Euro



JBL-Bluetooth-Lautsprecher
Leihgebühr: 0 Euro



Boule-Set
Leihgebühr: 0 Euro

BHAG-VerleihWelt

Große Auswahl – exklusiv für unsere Kunden.

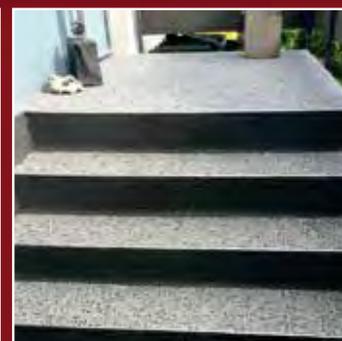
Stöbern & entdecken.
Viele Artikel kostenfrei.

www.bhag.de/verleihwelt

BHAG
Energie mit Heimvorteil

KS Floorteam

Dekorative Beschichtungen mit Naturkies oder Mamorsplitt
pflegeleicht und frostsicher · geringe Schichtstärke · absolut dicht



Eingangsbereiche · Treppen · Terrassen
Balkone · Keller · Garagen

KS-Floorteam GmbH

Heideweg 5 · 53604 Bad Honnef
Tel. +49 - 2224 - 90 10 30
info@ks-floorteam.de

sollte für immer verschwinden. Wir begannen, die mögliche Freiheit zu wittern, und gingen voller Neugier und mit Begeisterung neue Wege: Im Studium, in Politik und Gesellschaft, in Musik und Mode, im Zusammenleben und auch in der Sexualität. Wie notwendig und gleichzeitig harmlos die sogenannte „sexuelle Revolution“ der 68er war, kann man erkennen, wenn man sich heute die damals „sittenwidrigen“ Aufklärungsfilme wie „Das Wunder der Liebe“ von Oswald Kolle anschaut. Wir waren so verklemmt, dass wir fürchteten, beim Kinobesuch erkannt zu werden, und wurden im dunklen Zuschauerraum noch rot beim Anblick nackter Körper. Die berühmt-berüchtigten Kommunen lasse ich an dieser Stelle außen vor. Was dort gelebt wurde, war eher das umstrittene Experiment einiger weniger, und keine ernst zu nehmende neue Lebensform.

... und brave Bürger

Die meisten Rebellen der 68er wurden nach den kurzen und heftigen Jahren des Aufbegehrens schließlich doch noch brave Bürger. Sie beendeten ihr Studium, gründeten Familien, wurden selber Väter und Mütter und inzwischen wohl auch Großeltern. Sie wählten normale bürgerliche Berufe – wurden Lehrer, Anwälte, Mediziner, ja, sogar Beamte und Politiker, zum Beispiel der erste



Studenten heute: Freudentänze statt Hungerstreik | Bild: Lannert

Bundesminister in Turnschuhen. Sie gestalteten fortan verantwortungsvoll die Gegenwart und Zukunft des Landes mit, das sie einst bekämpft hatten. Einige jedoch erreichten kein höheres Lebensalter. Sie verloren ihr Leben oder ihre Gesundheit in den immer brutaler werdenden Ausschreitungen. Einige wenige blieben im Rebellen-Modus stecken und wurden „Berufsjugendliche“ – mit grauen Haaren und in zu engen Jeans.

Mit dem eigenen Älterwerden spüre ich heute ein wachsendes Verständnis für die einstmalig heftig bekämpfte Elterngeneration. Eigene Verfehlungen und Irrwege lassen mildere Maßstäbe anlegen. Die Frage würde jetzt nicht mehr lauten: „Was habt Ihr gemacht, damals?“ Stattdessen stellt sich

die Frage: „Was hätten wir gemacht, damals?“ Hätten wir als junge Menschen unter Hitler den Mut zu Rebellion gehabt? Oder wären wir linientreue Blockwarte geworden? Waren unsere Eltern in jenem Sommer '68 nur geschockt von den Freiheiten, die wir einforderten? Oder waren sie auch neidisch auf unsere Courage? Sie, die in ihrer Jugend gepresst waren in die enge Ideologie eines totalitären Staates? Beide Seiten haben unter den massiven Konflikten gelitten, die damals ausgefochten wurden. Nur wenige schafften es, in einen konstruktiven Austausch miteinander zu kommen.

Eltern wie Kinder standen sich unversöhnlich gegenüber und waren von der Tragweite und der Wucht der Konfrontation überfordert.

Was ist geblieben? Die Studentenrevolte forderte die längst überfällige Auseinandersetzung mit dem Dritten Reich ein.

Das Erbe der Revolte

Sie machte den Weg frei für eine Liberalisierung der Gesellschaft in einem freiheitlich-demokratischen Land. Und nicht zuletzt entstand in ihrem Gefolge die Jugend-Pop-Kultur von Mode und Musik.

Der Politikabarettist Henning Venske (79) sagte in seiner Abschiedsvorstellung in der Bonner Springmaus „Ich denke, '68 braucht keine Nörgelei, sondern eine Neuauflage. Die 68er haben die Welt ein Stück besser gemacht.“

|| Margitta Blinde

KRANKENGYMNASTIK-PRAXIS

1985

Stephan Elster

33
JAHRE

Theodor-Wächter-Straße 22
53604 Bad Honnef

Telefon 0 22 24 / 60 65
Telefax 0 22 24 / 60 56

Termine nach Vereinbarung – alle Kassen

www.krankengymnastik-elster.de

2018

Unser Therapieangebot

- Krankengymnastik/Physiotherapie
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage
- Krankengymnastik nach dem Bobath-Konzept
- Krankengymnastik im Schlingentisch
- Manuelle Therapie
- Psychomotorik
- Atem- und Entspannungstherapie
- Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik
- Sportphysiotherapie
- med. Trainingstherapie
- orth. Rückenschule
- Wärmeanwendung (Heißluft)
- Eisanwendung (Natueteis, cool pak)
- Hausbesuche

Die Drachenfelsbahn

Seit 135 Jahren immer wieder ein Erlebnis



Ob als Urlaubsziel oder als kleiner Ausflug am Wochenende – die Fahrt mit der historischen Zahnradbahn auf den Drachenfels und der Fernblick auf die bewaldeten Kuppen des Siebengebirges mit dem glitzernden Fluss im Tal sind immer wieder ein grandioses Erlebnis!

Ganz bequem bringt die Bahn Sie den steilen Berg hinauf, so dass Sie frisch und ausgeruht von dort aus Ihren Ausflug beginnen können: Sei es eine Wanderung durch den Naturpark Siebengebirge oder die Besichtigung der weiteren Attraktionen am Berg, wie Schloss Drachenburg und die Nibelungenhalle mit dem Reptilienzoo.

**Egal für was Sie sich entscheiden:
Die Drachenfelsbahn ist immer ein guter Start in einen gelungenen, abwechslungsreichen Urlaubstag!**



DRACHENFELSBAHN
KÖNIGSWINTER
www.drachenfelsbahn.de

Von Bienchen und Bahnen

In unserer Region summt und brummt es: Eine Neuerscheinung eines Rheinbreitbacher Autors rückt die enorme Leistung unserer Honigbienen ins rechte Licht, während beim Jubiläum der Drachenfelsbahn Musik drin ist.

Jazz zum Jubiläum

„Einmal um die ganze Welt“ - So titelten wir vor etlichen Jahren, als wir die Drachenfelsbahn und ihre Geschichte unseren Lesern vorstellten. „Einmal rund um die Welt“ – das war allerdings schon damals deutlich untertrieben.

Inzwischen sind zehn Jahre vergangen und damals wie heute kann sich Bahnchef Klaus Hacker über ein Jubiläum freuen: Im Juli 2018 wird die Drachenfelsbahn stolze 135 Jahre alt. Das soll natürlich gebührend gefeiert werden. Schon Ende des vergangenen Jahres startete das Unternehmen mit einem bemerkenswerten Kalender, der alten Archivaufnahmen der Bahn aktuelle Bilder gegenüberstellte – und zwar vom exakt gleichen Aufnahmestandpunkt des Fotografen aus.

Ein bemerkenswerter musikalischer Auftakt ist Klaus Hacker überdies mit einer Jazzreihe gelungen, die seit April 2018 bis einschließlich Oktober an jedem zweiten Sonntag die Talstation

der Drachenfelsbahn erleben lässt. Einzelheiten dazu finden Sie in unserem Veranstaltungskalender. Der Eintritt ist frei.

Eine ungewöhnliche Fotoausstellung rundet das Ganze ab. Kollodium-Nassplattentechnik heißt der Fachbegriff für die Bilder des Königswinterer Fotografen Christian Klant. Der 37-Jährige fotografiert die Drachenfelsbahn mit einer Technik, die in etwa ebenso alt ist wie die Bahn selbst. Seine ungewöhnlichen Bilder werden jetzt zum 135. Geburtstag der Bahn 2018 im Königswinterer Siebengebirgsmuseum zu sehen sein.

Außerdem dürfen sich Rätselfans freuen: In der Juli-Ausgabe des rheinkiesel wird es ein großes Preisausschreiben mit sage und schreibe 135 attraktiven Preisen geben! Mehr will Bahnchef Klaus Hacker derzeit noch nicht verraten.

Für alle, die schon einmal einen Vorgeschmack auf das Jubiläum genießen wollen, gibt die Internetseite der Bahn Details preis



unter www.drachenfelsbahn-koenigswinter.de.

Kein Honigschlecken

Bienen spielen eine zentrale Rolle in unserem Ökosystem. Seit Jahren stirbt weltweit ein Großteil der Bienenpopulationen. Der Hauptgrund dafür ist wahrscheinlich der Mensch. Das Schicksal der Bienen ist ein wichtiges Thema für uns alle, denn Bienen liefern weit mehr als nur Honig: Sie bestäuben Kern- und Steinobst wie Äpfel, Kirschen, Pflaumen und Beeresträucher, Raps, Ackerbohnen, Melonen, Gurken, Kürbisse, Erbsen, Bohnen sowie viele weitere wichtige Futter- und Gemüsepflanzen.

Doch den emsigen Insekten geht es seit etlichen Jahren miserabel. Ob es allerdings irgendwann in der Zukunft zu einem Horrarszenario kommen muss, wie der Rheinbreitbacher Autor Timm Koch es in seinem neuen Werk aufzeigt, bleibt fraglich. Ohnehin ist das



Thema „Bienen“ eingebunden in das derzeit so emotional diskutierte Thema vom Sterben der Insekten. So betrachtet kann natürlich die Frage des Bienensterbens nicht isoliert betrachtet werden. Autor Koch ist selbst begeisterter Imker. Seite für Seite gibt er Details über die Bienen und ihr Wirken in der Natur preis, die staunen lassen. Das Thema „Bienen“ geht er wahrhaft gründlich an: Der Leser erfährt mannigfaches über das Leben dieser fleißigen Tiere, ihr soziales Verhalten, vor allem aber ihre Leistungen, die das ökologische Gleichgewicht in der Natur nachhaltig beeinflussen.

Damit ist sein Buch eine erstklassige Informationsquelle für den in dieser Hinsicht (noch) unbedarften Leser.

Werber buchhandlung

Hauptstraße 40 • 53604 Bad Honnef •
Tel. 0 22 24 / 26 01 • Fax 0 22 24 / 47 00
E-Mail: info@buchhandlung-werber.de

Seit mehr als 125 Jahren sind wir Ihre Buchhandlung im Herzen der Bad Honnefer Innenstadt. Überzeugen Sie sich jetzt auch vom Angebot in unserem Online-Shop: www.buchhandlung-werber.de

Mehr als 1 Million Titel über Nacht lieferbar - zu uns in die Buchhandlung oder direkt zu Ihnen nach Hause!

Timm Koch

Herr Bienen und seine Feinde

Vom Leben und Sterben der Bienen

224 Seiten, Hardcover, mit vielen Schwarzweiß-Abbildungen, Verlag Westend (2018), ISBN 9783864891823, € 20

Vom Maikäferbund zum Maikäferfest

Zugegeben, dieser Beitrag hätte weitaus besser in unsere Mai-Ausgabe gepasst. Da jedoch das sogenannte „Maikäferfest“ in Oberkassel in diesem Jahr erst im Juni gefeiert wird, bietet dies erst jetzt Anlass zur Rückbesinnung auf den sogenannten „Maikäferbund“.

Scheinbar gedankenverloren blickt Gottfried Kinkel (siehe Foto) von hoher Warte auf das überaus lebhaft Geschehen zu seinen Füßen. Die Oberkasseler feiern in diesem Jahr bereits ihr 16. Maikäferfest.

Kinkels Maikäferbund war eine literarische Gruppe, die allerdings nur wenige Jahre existierte. Sie wurde am 29. Juni 1840 von Gottfried Kinkel, seiner Ehefrau Johanna, Sebastian

Longard und Andreas Simons gegründet.

Zweck des literarischen Zirkels war es, den Mitgliedern für eigene Veröffentlichungen ein Forum zu bieten und darüber hinaus einen gesellig-literarischen Rahmen zu schaffen. Am Feiertag Peter und Paul wurde jährlich ein Stiftungsfest mit einem Treffen aller Mitglieder gefeiert. Doch war dem Bund kein langes Dasein beschieden: Bereits 1848 wurde im Vorfeld der Revolution der Maikäferbund schlichtweg verboten.

Die wöchentlich erscheinende Vereinszeitschrift „Der Maikäfer“: Eine Zeitschrift für Nicht-Philister existierte jeweils in einem einzigen Exemplar. Diese Publikation wandelte sich von einer Sammlung satirischer Beiträge auf das Bonner Spießbürgertum hin zu einem wichtigen literarischen Organ dieser Zeit. Auch Humoriges fand in der Zeitschrift des Bundes durchaus seinen Platz; so zum Beispiel das 1841 von Alexander Kaufmann verfasste Gedicht namens „Maikäfers Freierei“, das nur wenig später unter dem Titel „Kleines Liedlein für die Maikäfer“ sogar zur Vereinshymne aufstieg.

Informationen zum diesjährigen Maikäferfest finden Sie auf Seite 25.



20% auf Sonnen- und Insektenschutz

vom 9.6. bis 30.6.2018

GIB DIR STOFF.



• Dekorieren • Polstern • Teppich • Sonnenschutz

KRÜGER
RAUMAUSSTATTER

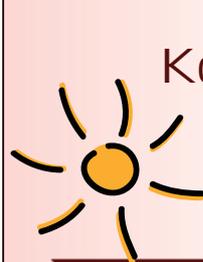
Königswinterer Str. 693
53227 Bonn
02 28 - 44 39 93

www.kruegerraum.de

Kölnstr. 13B
53840 Troisdorf
0 22 41 - 75 72 1

Conditorei
Confiserie
**Café
Breuer**
Oberkassel

+++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++



Kommt der Sommer
wird es heiß,
probieren Sie



Breuer's SOFT-Eis

Café Breuer GmbH

Königswinterer Straße 697 . Bonn-Oberkassel
Telefon 02 28 - 44 15 03 . www.cafe-breuer.de

Filiale Kgw.-Niederdollendorf: Hauptstraße 112



Marie Bretschneider als Julia | Bild: TheaterTotal

Julia aus Bad Honnef

„Es war die Nachtigall und nicht die Lerche, die eben jetzt dein banges Ohr durchdrang...“ säuselt Julia dem zögerlichen Geliebten zu, um ihn zum Bleiben zu überreden. Man kennt das ja: Shakespeare, Verona, grenzenlose Liebe, Feindschaft bis aufs Blut und tragischer Tod, Romeo und Julia; Shakespeare; und somit ganz großes Welttheater kommt am 11. Juni fast ganz bis nach Bad Honnef – aber eben halt nur fast.

Und eine junge, ehrgeizige Honneferin hat mit voller Kraft dazu beigetragen: Marie Bretschneider, 1998 geboren und aufgewachsen in Bad Honnef stand

schon im zarten Alter von acht Jahren mit Kindermusicals auf der heimischen Bühne. Die Theatergruppe Bad Honnef hatte es ihr früh angetan. In die Schauspielerei schnupperte sie dann beim „Jungen Theater Bonn“ hinein.

Dank der Initiative „TheaterTotal“ hat sie als eine von 30 Interessierten jetzt ein Startbrett erklommen, von dem sie – mit etwas Glück – in eine erfolgreiche Schauspielkarriere springen kann. Aus dem Engagement entstand in diesem Jahr „Romeo und Julia“ als selbst erarbeitetes Theaterstück, mit Marie Bretschneider als Julia. Mit dem Stück ist TheaterTotal mit einer selbstorganisierten Tournee in ganz Deutsch-

land und der Schweiz unterwegs. Eine der Aufführungen findet in unserer Nähe statt:

Romeo und Julia

11. Juni, 19.30 Uhr

Freie Waldorfschule Bonn e.V.,
Stettiner Str. 21, Bonn.

Eintritt: € 15/erm. 10.

www.theatertotal.de/karten

Entdeckerfreuden für Floriansjünger

Märzenbecher, Küchenschelle, Gelbe Narzisse, Japanische Zierkirsche – ach, man kennt sie ja (fast) alle. Schwieriger wird es schon bei Mädesüß, Heilziest und Teufelsabbiss, die hier gleichfalls vorgestellt werden.

Dennoch wird sich der geneigte Leser fragen, was soll Besonderes an diesem Büchlein sein? Gemach. Der eigentümliche Reiz dieser neuen Publikation aus dem Kölner Bachem-Verlag liegt in seinem speziellen Zuschnitt, seiner Konzeption, die sich dem Leser vermutlich allerdings erst auf den zweiten Blick erschließt.

Will man das Besondere, das Typische der hier vorgestellten vierzehn Blumenarten ergründen, muss man sich am besten auf Wanderschaft begeben. Die Autorin Kerstin Goldbach stellt ihre sorgfältige Auswahl der blühenden Wunder – zeitlich dem Jahresverlauf folgend - an exemplarischen Stellen vor, die zudem noch zur rechten Zeit aufgesucht sein wollen. Die umfangreichen Angaben werden ergänzt durch Informationen über die Heilwirkung mancher Arten und natürlich mit Rezepten – so merkwürdig das zunächst auch klingen mag. Beim Bärlauch ist dies gewiss verständlich. Die Vorstellung der Pflanzen geschieht immer im Rahmen einer mehr oder weniger großen Wanderung. Angereichert mit vorzüglichen Informationen



über die Besonderheiten der aufgesuchten Gegend, ergänzt durch die Angabe von ausgewählten Einkehrmöglichkeiten.

Dass im einen oder anderen Fall ein weiter Weg für den Leser erst gar nicht erforderlich ist, tut dem Büchlein gewiss keinen Abbruch. Wundervolle Anlagen mit ausgedehnter Krokuspracht findet man ja schließlich auch in Honnef, während die Japanische Zierkirsche in der gar nicht weit entfernten Bonner Heerstraße zu bewundern ist.

Lesenswert ist der hier vorgestellte Titel allemal.

Kerstin Goldbach

Blütenrausch im Rheinland

14 Streifzüge für alle Sinne
11,7 cm x 17,5 cm, kartoniert,
192 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Karten, Bachem-Verlag (2018),
ISBN 978-3-7616-3124-9,
€ 14,95

Ein Geschenk, das Freude macht!

„Vom Zauber des Siebengebirges“

– erhältlich in vielen Buchhandlungen von Linz bis Bonn!





30.000 qm Liegefläche
52-Meter-Wasserrutsche
Kinder-Wasserlandschaft
Beachvolleyball | -soccer
Barfußpfad | Mineralquelle
Minigolf und vieles mehr!



MINI-
GOLF
!!!

Insel-Feeling

Spaß und Erholung auf der Insel – dafür steht das familienfreundliche Freizeitbad auf der Insel Grafenwerth in Bad Honnef.

Wir freuen uns auf Sie!



Freibad und Minigolf
Insel Grafenwerth
Tel. 0 22 24 - 9 01 37 17
www.Bad-Honnefer-
Baeder.de

Ein Geschenk, das Freude macht!

Heimatliebe auf dem Gipfel

Pünktlich zum Leseherbst legte der Quartett-Verlag sein neues Buch vor: „Vom Zauber des Siebengebirges“ heißt der zweite Band aus der edition rheinkiesel. Es bündelt 39 liebevoll ausgewählte Geschichten aus der beliebten Monatsillustrierten - vom Petersberg bis zur Erpeler Ley, von Oberdollendorf bis nach Bad Honningen. Mit über 100 farbigen Abbildungen ist das 144 Seiten starke Buch ein ungewöhnlicher Reiseführer durch Raum und Zeit.

EDITION
rheinkiesel

Vom Zauber des Siebengebirges Neue Streifzüge durch die Region

144 Seiten | Format 21 x 21 cm | Hardcover
strapazierfähige Fadenheftung | 19,95 EUR
Mit über 100 vierfarbigen, teils ganzseitigen
Abbildungen | ISBN: 978-3-00-057406-1

Jetzt in allen
Buchhandlungen

19,95
EURO

